

Aktionsbündnis: soziale Gerechtigkeit
Leipzig - Nordsachsen





Aktionskreis Demokratie & soziale Politik, Initiative gegen einen neuen Reichsarbeitsdienst; Neues Forum Leipzig; Sozialforum Leipzig
Telefon 0341-463 99 79, Fax 0341-463 99 78, e-Mail: info@aktionsbuendnis-leipzig.de

An die Bundestagsabgeordneten des SPD-Unterbezirk Leipzig

Sehr geehrter Herr Rainer Fornahl, sehr geehrter Herr Gunter Weißgerber, sehr geehrter Herr Jürgen Wieczorek,

wir sind heute hier zu Ihnen gekommen, weil Sie als SPD-Bundestagsabgeordnete für die verhängnisvollen Folgen von Hartz IV mit verantwortlich sind, weil Sie dieses unwürdige, massenverarmende Gesetz mit verabschiedet haben.

Trotz Ihrer Mitgliedschaft in den Ausschüssen für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, dem Haushaltsausschuss und dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend scheint Ihnen entgangen zu sein, was Hartz IV für die Betroffenen bedeutet. Wir werden es Ihnen noch einmal erklären, so dass auch Sie endlich verstehen welch unsägliche Folgen Ihr Abstimmungsverhalten verursacht hat.

Massenumzüge wegen Hartz IV
Sie sagen vermutlich dies sei jetzt kein Thema. Es gebe keine Massenumzüge wegen Hartz IV. Sicher, im Moment wird es keine Umzüge geben, da das SBG II vorsieht die laufenden Mietkosten in voller Höhe für ein halbes Jahr zu übernehmen. Aber was wird im Juli, wenn die Galgenfrist abgelaufen ist? Wo und vor allem wie werden die Menschen dann leben müssen? Ist es im Sinne der im Grundgesetz garantierten Grundrechte, wenn ein paar Politiker Millionen von Menschen per Gesetz zu unwürdigem Leben verurteilen, nur weil der Gesetzgeber nicht in der Lage oder besser Willens ist den Reichtum der Bundesrepublik, gerecht zu verteilen?

Haushaltslöcher und Binnenmarkt
Sie schwächen mit Hartz IV den Binnenmarkt, denn die Kaufkraft wird sinken, wenn Millionen ALG-II-Empfänger jetzt kaum noch ausreichend Geld zur Verfügung haben, um die notwendigsten Dinge für ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Zugleich setzen Sie mit dem Annahmezwang von auch unter ortsüblichen Tarifen bezahlter Arbeit eine Lohnsenkungsspirale in Gang, deren Ende auch das Ende eines funktionierenden Binnenmarktes sein wird. Das vernichtet dann weitere Arbeitsplätze. Sie sind damit aber nicht nur für die Vernichtung weiterer Arbeitsplätze verantwortlich, sondern sorgen für weitere Löcher in den Sozialversicherungssystemen, denn noch sind die Beiträge zu einem guten Teil von den Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abhängig. Mit sinkendem Lohn und sinkender Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung sinken aber eben auch die Einnahmen der Sozialversicherungssysteme. Die sogenannten Finanzierungslücken in den Sozialsystemen werden dann noch größer. Mit sinkender Binnennachfrage werden zudem auch die Steuereinnahmen sinken. Überhaupt: Haushaltslöcher. Wie sind diese denn entstanden? Seit Jahren werden Besserverdienende und Einkommensmillionäre steuerlich entlastet, ebenso die Kapitalgesellschaften. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt sind die Steuern auf Vermögen und aud die Gewinne der Unternehmen in kaum einem Land der Erde so niedrig wie in Deutschland.
Arbeitsplätze sind dadurch bisher nicht entstanden. Sie können so auch nicht entstehen. Arbeitsplätze entstehen nur dann, wenn die Nachfrage nach Produkten steigt und nicht dadurch, dass man jemandem Geld in der Hoffnung gibt, er würde mit den zusätzlichen Finanzmitteln Arbeitsplätze für nicht absetzbare Produkte schaffen.

Durch den geringen Regelsatz des ALG II wird sich auch das Bild vieler Stadtteile drastisch verändern. Wo es heute noch Bäcker, Metzger und andere kleine Händler gibt, wird es bald nur noch Kahlschlag geben. Denn die Menschen können es sich nicht mehr leisten dort zu kaufen. Sie werden

gezwungen zu den großen Billigketten zu gehen. Der kleine Händler oder Handwerker aber geht bankrott.

Frauenarmut und Bildungschancen ihrer Kinder
Die Frauenarmut wird durch die Anrechnung des Kindergeldes bzw. des Unterhaltes auf deren Regelsätze dramatisch ansteigen. Wie können Sie es verantworten, dass sich einige alleinstehende Frauen jetzt vom Kindergeld und Unterhalt ihrer Kinder finanzieren sollen. Die Bildungschancen der Kinder von ALG-II-Empfängern werden schlechter. Wo sollen ALG-II-Empfänger künftig die beträchtlichen finanziellen Mittel für die von den Schulen ausgegebenen Arbeitshefte hernehmen. Nur die Lehrbücher fallen in Sachsen unter Lehrmittelfreiheit.

Soziale Isolation
Mit dem ALG II ist es keinem Empfänger möglich sich auch nur ansatzweise am kulturellen und geistigen Leben seiner Stadt zu beteiligen. Der ALG-II-Empfänger ist gezwungen auf jedwede Kultur zu verzichten, weil sie schlicht weg nicht mehr bezahlbar ist. Können Sie sich vorstellen, nicht mehr in die Oper, das Gewandhaus oder einfach nur ins Kino zu gehen, nur weil eine handvoll Politiker meinen, sie seien zu teuer? Wie würden Sie reagieren, wenn Sie nicht mal mehr die Zeitung lesen können, weil Sie sich überlegen müssen, ob Sie lesen oder essen?
Selbst die Benutzung einer Bibliothek ist für einen ALG-II-Empfänger nur dann noch möglich, wenn sich eine Außenstelle im jeweiligen Stadtteil befindet. Da sonst die Fahrtkosten zu hoch sein würden in die Bibliothek zu kommen. Dem ALG-II-Empfänger stehen nämlich nach Ihren Berechnungen nur 4,50 Euro in der Woche für Fahrtkosten zu. Die Menschen werden nach und nach sozial isoliert.

Thema Familien
Die von Hartz IV betroffenen Familien ziehen seit August/September in getrennte Wohnungen, um sich den sowieso schon geringen Regelsatz zu sichern. Das heißt für Kinder und Erwachsen eine erhebliche psychische Belastung der alltäglichen Situation. Väter und Mütter müssen ständig auf der Hut vor den Schnüfflern der Arbeitsagentur sein. Man nimmt eine Spaltung von Familien in Kauf und produziert dadurch nur noch mehr Trennungskinder.

Armut
Was Armut für Folgen haben kann, hat im November ein Arbeitsloser gezeigt, der sich in einer Arbeitsagentur selbst in die Luft sprengte. In Leipzig gab es wegen der Einführung von Hartz IV schon Selbstmorde. Können Sie solche und andere Verzweiflungstaten verantworten? Was ist, wenn durch derartige Hilfeschreie andere Menschen in Mitleidenschaft gezogen werden? Wer kümmert sich dann um solche Opfer?
Hier in Leipzig wurden laut Aussagen der Agentur für Arbeit vom November schon 4600 Bescheide verschickt, in denen den Antragstellern mitgeteilt wurde, dass sie gar keine Leistungen mehr erhalten werden. Wovon sollen diese Menschen leben? Ihnen wird über kurz oder lang nur der Weg in die Kriminalität bleiben. Sie werden wohl stehlen müssen, um sich und ihre Familien wenigstens satt zu bekommen.
Kinderarmut ist in Deutschland, dem Exportweltmeister, ein gern tot geschwiegener Fakt. Fest seht jedoch, schon heute lebt jedes fünfte Kind in Deutschland an oder unter der Armutsgrenze, oder anders gesagt jedes zehnte Kind im Alter von drei Jahren lebt in Deutschland von Sozialhilfe. Diesen Kindern und den Kindern der ALG II- Empfängern wird außerdem die Chance der Bildungsgleichheit genommen. Viele benötigte Materialien werden ihre Eltern im kommenden Schuljahr nicht mehr bezahlen können. Da hilft auch die zugesicherte Finanzierung einer Klassenfahrt nicht mehr.

Wir fordern sie auf, Ihr politisches Handeln umgehend in den Dienst großer Teile der Bevölkerung zu stellen oder Ihr Mandat für den Bundestag sofort zurückzugeben, da Ihr Stimmverhalten bei der Abstimmung zu Hartz IV offensichtlich nicht dem Votum Ihrer Wählerinnen entspricht. Mit den Werten sozialdemokratischer Politik ist Ihr politisches Handeln jedenfalls nicht zu vereinbaren.

Stellvertretend für die Teilnehmer der Kundgebung vorm Leipziger SPD-Unterbezirk am 3. Januar 2005 i.A. Oliver Kloß, Jörg Kogel, Peter Heller, Thomas Rudolph, Klaus Schmidt, Michaela Ziegs